

Montag 20. Jänner 2025, 18.00 Uhr

Archäologie in Centrope

Barbara Horejs (Wien)

Der Balkan als Schlüsselzone vor 8000 Jahren. Erkenntnisse aus neuen Ausgrabungen in Serbien.

Das Neolithikum (Jungsteinzeit) ist eine Periode der großen Innovationen in der sozialen, kulturellen und ökonomischen Lebensweise der Menschen, die sich von mesolithischen mobilen Jäger- und Sammlergruppen zu neolithischen sesshaften bäuerlichen Gemeinschaften verändern. Dieser fundamentale Wandel ist durch neue Technologien, Praktiken, Materialien, Produktionsprozesse, Symboliken und Glaubenswelten geprägt, die die Menschheit in manchen Aspekten bis heute prägen. Die aktuellen paläogenetischen und archäologischen Daten sprechen für Migrationen aus Anatolien in den Balkan als Modell für die Ausbreitung der neuen Lebensweise nach Europa. Die neuen Ausgrabungen in Serbien (Svinjarička Čuka) stehen im Zentrum dieses Vortrags, in dem die Anfänge der Sesshaftwerdung vor rund 8000 Jahren in einem größeren europäischen Kontext diskutiert werden.



Figurine aus dem frühen Neolithikum von S. Čuka, Serbien (Foto: F. Ostmann/ÖAW)

Barbara Horejs, Studium der Ur- und Frühgeschichte und Klassischen Archäologie an den Universitäten Wien, Athen und Berlin. 2005 Promotionsabschluss mit „Summa cum laude“ an der FU Berlin, im Anschluss Reisestipendiatin des Deutschen Archäologischen Instituts (2005/06). Auszeichnung mit dem FWF START Preis 2010 sowie einem ERC Starting Grant 2011. 2011–2012 Direktorin der Jungen Kurie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW). 2013–2020 Direktorin des Instituts für Orientalische und Europäische Archäologie (OREA) an der ÖAW. Seit 2021 Wissenschaftliche Direktorin des Österreichischen Archäologischen Instituts an der ÖAW. 2015 Verleihung einer Honorarprofessur der Universität Tübingen im Fach Ur- und Frühgeschichte. Seit 2015 korrespondierendes Mitglied der philosophisch-historischen Klasse der ÖAW und seit 2016 korrespondierendes und seit 2020 ordentliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI). 2019–2021 Vorsitzende der Institutsdirektor/inn/enkonferenz der ÖAW. Editor-in-Chief der Zeitschrift *Archaeologia Austriaca* (ArchA) sowie Herausgeberin der Publikationsreihen *Mitteilungen der Prähistorischen Kommission* (MPK), *Oriental and European Archaeology* (OREA) und *Perspectives on Balkan Archaeology* (PeBA). Leiterin von interdisziplinären Ausgrabungen, Surveys und Materialstudien in der Türkei, in Griechenland, Iran, Vereinigte Arabische Emirate, Bulgarien und Serbien. 2022 Verleihung der Honorarprofessur der Universität Wien für das Fach Urgeschichte. Seit 2023 stellvertretende Leiterin der Human Evolution and Archaeological Sciences (HEAS).

Ort: Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur
Spengergasse 30-32
1050 Wien
Tel.: +43 1 9419358
Anmeldung unter office@doml.at

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport